

19. DISKUSSIONSFORUM 2024 der SEG 6 „Arzneimittelversorgung“

INFORMATIONEN

Tagungsort

Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
Platz der Deutschen Einheit 1
59065 Hamm

Das Heinrich-von-Kleist-Forum liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Hamm. Zum Haus gehört eine Tiefgarage mit 355 Stellplätzen.

Anmeldung für die persönliche Teilnahme

Über die Homepage des Medizinischen Dienstes Westfalen-Lippe:
<https://www.md-wl.de/mdk/expertengruppen-seg-seg-6-arzneimittelversorgung>
unter „Diskussionsforum 2024 – Link zur Anmeldung“.
Anmeldung erbeten **bis 31.01.2024**.

Livestream

Der Medizinische Dienst Westfalen-Lippe bietet diese Veranstaltung auch als Livestream an:
<https://www.md-wl.de/mdk/expertengruppen-seg-seg-6-arzneimittelversorgung>
unter „Diskussionsforum 2024 – Link zum Livestream“.
Eine Anmeldung für den Livestream ist nicht notwendig.

Hinweise für die in Präsenz Teilnehmenden

Die Veranstaltung wird für die in Präsenz Teilnehmenden zertifiziert. Bitte bringen Sie Ihren Barcode mit.
Da die Veranstaltung im Internet gestreamt wird, geben Sie mit der persönlichen Teilnahme an der Veranstaltung die Einwilligung, dass möglicherweise Ton- und Bildaufzeichnungen von Ihnen gemacht werden. Wir bitten, dies zu beachten.

INFORMATIONEN

Hotel

Wir haben ein Hotelzimmerkontingent zu unterschiedlichen Preisen reserviert.
Wünschen Sie eine Übernachtung, können Sie dies bei Ihrer Anmeldung auf unserer Homepage angeben und eines der beiden Hotels auswählen.
Bitte beachten Sie, dass das Kontingent begrenzt ist, eine baldige Anmeldung ist daher notwendig.
Hinweis: Eventuell anfallende Stornierungskosten für ein gebuchtes Hotelzimmer sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Kornelia Stötefalke
Medizinischer Dienst Westfalen-Lippe
Telefon: 0251 6930-1482
E-Mail: seg6@md-wl.de

Hinweise sowie weitere Informationen finden Sie unter
www.md-wl.de

Off-Label-Use in der Sozialmedizin:

Behandlungsanspruch und Leistungsanspruch

Termin:

Donnerstag, 29. Februar 2024

10:00 - 16:15 Uhr (Registrierung ab 09:00 Uhr)

Veranstaltungsort:

Gerd-Bucerius-Saal

im Heinrich-von-Kleist-Forum

in Hamm

Veranstalter:

Sozialmedizinische Expertengruppe 6 (SEG 6)

„Arzneimittelversorgung“

beim Medizinischen Dienst Westfalen-Lippe

Off-Label-Use in der Sozialmedizin: Behandlungsanspruch und Leistungsanspruch

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19.03.2002 urteilte das BSG zum Off-Label-Use (B 1 KR 37/00 R) und legte Bedingungen fest, unter denen ausnahmsweise eine Verordnung eines Arzneimittels in einem nicht umfassten Anwendungsgebiet zulasten der GKV erfolgen kann. Mit Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 06.12.2005 wurden schließlich Grundsätze entwickelt, die beschreiben, in welchen eng umschriebenen Ausnahmesituationen eine nicht allgemein anerkannte Behandlungsmethode zulasten der GKV erbracht werden kann. Auf Basis dieses Urteils wurde für die notstandsähnlichen Situationen der § 2 Absatz 1a SGB V in das Sozialrecht aufgenommen. Für akut lebensbedrohliche Erkrankungen und wertungsgemäß gleichgestellte Erkrankungen gelten diese Kriterien im Off-Label-Use, aber auch bei Importarzneimitteln nach § 73 Absatz 3 AMG.

Die gesetzlichen Regelungen und die Urteile sind mittlerweile 20 Jahre alt, sorgen aber auch heute noch für Diskussionen. Das Bundessozialgericht und die Gesetzgebung haben drei Kriterien (Schwere der Erkrankung, Alternativlosigkeit, Evidenz) entwickelt, die kumulativ erfüllt sein müssen, damit die sozialmedizinischen Bedingungen erfüllt sind. Die tägliche Begutachtungspraxis sieht dagegen anders aus: Anträge, die zur Begutachtung vorgelegt werden, erfüllen diese Bedingungen oft nicht. Dabei handelt es sich aber zweifelsohne um Situationen, in denen die Versicherten unter einem erheblichen Leidensdruck stehen. Nicht selten besteht auch eine medizinische Rationale für den Antrag. Hier stehen sich dann das Leistungsrecht in der gesetzlichen Krankenversicherung wie auch der Schutz der Versicherten vor Schäden bei fehlender Zulassung des beantragten Arzneimittels und die Haltung der Vertragsärztinnen/Vertragsärzte gegenüber.

Wie können wir mit solchen Situationen umgehen? Und welche (ethischen) Überlegungen gibt es hierzu? Dieses spannende Thema wollen wir mit Beteiligten aus der Versorgung und aus den Medizinischen Diensten diskutieren und dies rechtlich und sozialetisch einordnen lassen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Dr. Martin Rieger
Vorstandsvorsitzender
Medizinischer Dienst Westfalen-Lippe

Dr. Andreas Rhode
Leiter der SEG 6

Moderation:
Dr. Andreas Rhode, Leiter der SEG 6,
Medizinischer Dienst Westfalen-Lippe

09:00 Uhr

Registrierung der Teilnehmenden

10:00 - 10:15 Uhr

Begrüßung

Dr. Martin Rieger, Vorstandsvorsitzender des Medizinischen Dienstes Westfalen-Lippe

10:15 - 10:30 Uhr

Einführung in das Thema

Dr. Andreas Rhode, Leiter der SEG 6 „Arzneimittelversorgung“

10:30 - 11:00 Uhr

Ethische Theorien

Prof. Dr. Ralph Kirscht, SRH Hochschule in Nordrhein-Westfalen

11:00 - 11:30 Uhr

Leistungsanspruch auf Off-Label-Use in der gesetzlichen Krankenversicherung

Dr. Frank Bockholdt, Richter am Bundessozialgericht

11:30 - 11:45 Uhr Pause

11:45 - 12:45 Uhr

Teil 1: Transgendermedizin - Pubertätsblockaden und Hormonbehandlungen

11:45 - 12:15

Off-Label-Use bei Geschlechtsdysphorie aus der Sicht einer leitliniengerechten Versorgung

Prof. Dr. Georg Romer, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie, Universitätsklinikum Münster

12:15 - 12:45

Off-Label-Use bei Geschlechtsdysphorie aus der Sicht des Medizinischen Dienstes

Dr. Wiebke Martinsohn-Schittkowski, Kompetenz-Centrum für Psychiatrie und Psychotherapie, Medizinischer Dienst Mecklenburg-Vorpommern

12:45 - 13:45 Uhr Mittagspause

13:45 - 15:00 Uhr

Teil 2: Onkologische Arzneimittel

13:45 - 14:15 Uhr

Off-Label-Use in der Onkologie aus der Sicht der Versorgung

Prof. Dr. Bernhard Wörmann, Medizinischer Leiter DGHO, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Hämatologie, Onkologie und Tumorummunologie der Charité

14:15 - 14:45 Uhr

Off-Label-Use in der Onkologie aus der Sicht des Medizinischen Dienstes

Prof. Dr. Axel Heyll, Leiter des Kompetenz-Centrums Onkologie, Medizinischer Dienst Nordrhein

14:45 - 15:00 Uhr Pause

15:00 - 16:00 Uhr

„Stehen sich der Leistungsanspruch und die medizinischen Ansprüche unversöhnlich gegenüber?“ – ein Sofa-Gespräch

Prof. Dr. Christoph Schliemann, Bereichsleiter Leukämie, Universitätsklinikum Münster im Gespräch mit Dr. Andreas Rhode

16:00 - 16:15 Uhr

Zusammenfassung des Tages

Dr. Peter Dinse, Ärztlicher Direktor und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Medizinischen Dienstes Westfalen-Lippe

16:15 Uhr Ende der Veranstaltung